



23. Jahrgang

# Kirchberger Nachrichten

Ämtliches Mitteilungsblatt der Stadt Kirchberg



Mittwoch,  
19. Dezember 2012



## „800 Jahre Kirchberg“ 2012 – ein unvergessliches Jahr





## Neujahrskonzert



Den Auftakt des Jubiläumsjahres „800 Jahre Kirchberg“ bildeten die Neujahrskonzerte am 12. und 13.01.2012. Traditionell lud die Stadtverwaltung Kirchberg zum 4. Konzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach in den Festsaal des Rathauses ein. Zum Erfolg der Veranstaltung trugen neben den Künsten des Orchesters die Stimmleistungen der Solisten Andrea Chudak (Sopran) und Joachim Goltz (Barriton) bei.



## Festwoche zur 800-Jahr-Feier

1. bis 10. Juni 2012

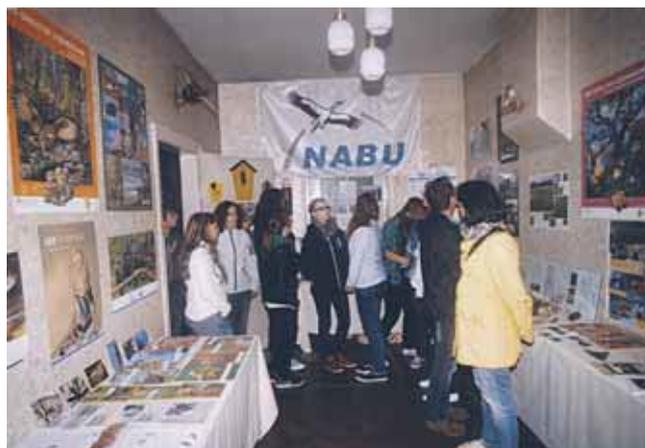
Ausstellungen



Die Vernissage der Schüler des Christoph-Graupner-Gymnasiums und die Fotoausstellung der Ortsteile der Stadt Kirchberg, organisiert von Wolfram Heintze, lockte viele Kunstinteressierte während der Festwoche ins Rathaus der Stadt.



Die Kirchberger Kunstfreunde luden zur Ausstellung über das Leben und Wirken von Marianne Brandt, die von 1977 bis 1983 in Kirchberg lebte, ins Foyer des Trauzimmers des Rathauses ein. In der Ausstellung wurde auch auf Lieselotte Lange und Dieter Groh hingewiesen, die in ihrem künstlerischem Schaffen die Materialien Stroh und Holz verarbeitet haben.



Das Museum „Alt Kirchberg“ erstrahlte anlässlich des Jubiläumsjahres im neuen Glanz und informiert über die Stadt- und Vereinsgeschichte. Neben dem Museum „Alt Kirchberg“ war auch ein Besuch des Stollsystems „Am Graben“ lohnenswert. Hier wurden die Interessenten in die Untertagewelt Kirchbergs entführt.



Interessierte konnten vom 06. bis 09.06.2012 die Bibelausstellung im Gemeindehaus der Evangelisch-Freikirchlichen Brüdergemeinde besuchen. Foto: Jugendliche bei ihrem Besuch der Ausstellung.



1. Juni 2012



Von 9.00 bis 17.00 Uhr hieß es auf dem traditionellen Kinderfest für alle: „Spaß und Action, jetzt aber los!“



„Ich geh mit meiner Laterne ...“ Mit Lampions gingen Kinder, Eltern sowie Großeltern am Abend durch das Kirchberger Stadtgebiet.



Kabarett im Festsaal und kein Platz ist mehr frei. Die „Leipziger Pfeffermühle“ sorgte mit ihrem Programm „Hurra, wir bleiben inkompetent“ für Unterhaltung der Besucher.

2. Juni 2012



„800 Jahre – 800 Fahrzeuge“ hieß es bei der diesjährigen „Kirchberg-Classics“, die mit 811 Teilnehmern alle Rekorde brach.



Mit Humor wurde die „Borbergsage“ vom Theaterkreis der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde neu erzählt und aufgeführt.



Zur Festsetzung anlässlich der 800-Jahr-Feier wurde die Ehrenurkunde „Verdienstvoller Bürger der Stadt“ verliehen. Foto von links nach rechts: Bürgermeister W. Becher; J. Decker und G. Neef.

## Kirchberger Nachrichten

Herausgeber:

Amtlicher und redaktioneller Teil – verantwortlich:

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Druck und Verlag:

Hinweis:

Stadt Kirchberg, Bürgermeister Wolfgang Becher, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg

Frau Sheila Raczeck – Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg,

Tel. 037602/83120, Fax 037602/83299, E-Mail: [Amtsblatt@Kirchberg.de](mailto:Amtsblatt@Kirchberg.de); Internet: [www.Kirchberg.de](http://www.Kirchberg.de)

Herr Peter Geiger, Geschäftsführer Secundo-Verlag GmbH

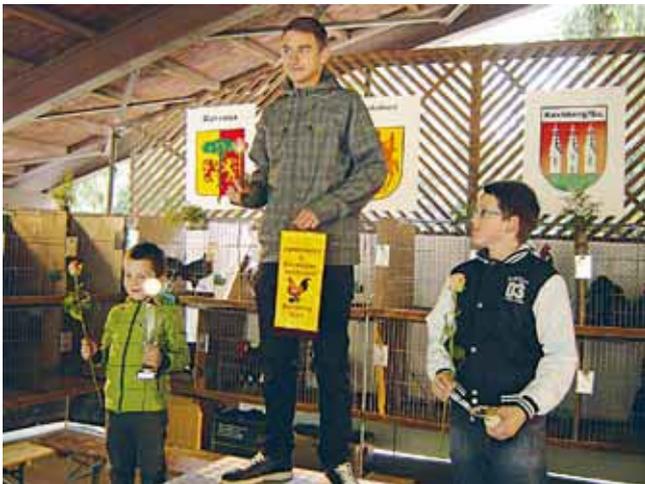
Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumark, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676, E-Mail: [info@secundoverlag.de](mailto:info@secundoverlag.de)

Das Amtsblatt erscheint i. d. R. 14-täglich mittwochs für alle erreichbaren Haushalte der Stadt Kirchberg und ist im Servicebüro der Stadtverwaltung Kirchberg kostenlos erhältlich.

Das Amtsblatt und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.



3. Juni 2012



Hahnenrufe erklangen beim 4. Kreishähnewettkrähen auf der Freilichtbühne. Bei den Jungzüchtern in der Zwerghuhnklasse gewann P. Georgi vor den Brüdern J. und N. Schmidt.



Ordentlich „gereizt“ wurde beim traditionellen Preis-Skat-Turnier um den Pokal des Bürgermeisters.

Foto von links nach rechts: Der stellvertretende Bürgermeister Dr. R. Büttcher, W. Senger (2. Platz), Sieger des Turniers D. Kögler, W. Ebel und M. Neubert (3. Platz).



Nach dem Auftritt des Kirchberger Frauenchors beim Chortreffen im Rödelbachtal wurde der langjährige Chorleiter Hermann Hofmann vor allen Anwesenden verabschiedet und geehrt.

4. Juni 2012



82 junge Sportler im Alter von 6 bis 12 Jahren nahmen am Sportfest des Leichtathletikvereins Olympia e. V. teil und zeigten ihr Können im Sprint, Ballwurf und Weitsprung.



Zu einem musikalischen Abend mit Lutz Scheufler lud die Evangelisch-Freikirchliche Brüdergemeinde ins Festzelt ein. Hunderte Besucher folgten der Einladung und genossen den Klang der Lieder von Lutz Scheufler, der mit seiner Musik zum Nachdenken anregt.

5. Juni 2012



Die Erstaufführung des Theaterstückes „Es war einmal im 21. Jahrhundert“ war ein voller Erfolg. Die Schüler und Lehrer der Grundschule „Ernst Schneller“ hatten zur Premiere in den Festsaal des Rathauses eingeladen. Auf der Bühne entstand eine bunte Märchenwelt,



in der die „kleinen Stars“ in farbenfrohen Kostümen die Zuschauer mit Liedern, Musik und Tanz verzauberten und ihre Herzen mit Charme eroberten.



6. Juni 2012



„Kochen ist Leidenschaft!“ Dass die Kandidaten des Prominentenkochduelles Leidenschaft besitzen, zeigten sie hinter den Kochtöpfen. Es galt das leckerste Menü aus einem bereitgestellten Warenkorb zu zaubern. Nach kurzer Beratung, welches Menü man zubereiten wollte, legten die Teams los. Es wurde geschnippelt, gebraten und gekocht. Unter den Kandidaten des Prominentenkochduelles waren die Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau – Frau Dr. Pia Findeiß, die mit ihrem Team den 1. Platz belegte, und der Bürgermeister der Stadt Kirchberg – Herr Wolfgang Becher.



Das Team der Herzen der Zuschauer, die Schülerinnen der Mittelschule „Dr. Theodor-Neubauer“, eroberten sich mit ihren Kochkünsten den 2. Platz. Stolz nahmen die Mädchen ihren Preis entgegen.

7. Juni 2012



„Ta tü ta ta, die Feuerwehr ist da!“ Auf dem Gelände der ehemaligen „Dörfels Villa“ in der Bahnhofstraße/Ernst-Schneller-Straße zeigten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kirchberg mit historischen und modernen Lösch- und Rettungstechniken Maßnahmen der Brandbekämpfung und Menschenrettung.



Ein Konzert der diesjährigen Preisträger der Christoph-Graupner-Ehrung erwartete die Einwohner aus Kirchberg und Umgebung sowie die Gäste im Festsaal des Rathauses am Abend. Klassische Melodien erklangen und entführten die Konzertbesucher in eine andere Welt.



8. Juni 2012



Beim Sonnenuntergang schauten die Besucher des Ballonglühens an den Himmel. „Über den Wolken“ zeigte Gunnar Barthel sein Können mit einem Motorschirmflieger.



Der starke Wind an diesem Tag ließ den Aufbau der Ballone nicht zu. So überraschten die Organisatoren die Besucher des Ballonglühens mit einer beeindruckenden Feuershow.

9. Juni 2012



Bierbrauen ist eine Kunst – das bewiesen die Mitglieder des Erzgebirgischen Heimatvereins vor dem Gelände der Freilichtbühne und zeigten am „Kirchberg-Tag“, wie man vor hundert Jahren Bier in Kirchberg braute.



Die Stadt Kirchberg lud zum „Kirchberg-Tag“ ein und stellte mit den Partnerstädten und anderen Gemeinden, die den Namen Kirchberg tragen, ein unvergessliches Veranstaltungsprogramm zusammen. Mit dabei waren der Musikverein Kirchberg/Iller und die Dudelsackgruppe „1st Illertal Bagpipers“.



Am Fuße des Borbergs feierten am Abend Jung und Alt mit der Oktoberband „Münchner Zwietracht“ und dem schwedischen Popstar „Harpo“.

10. Juni 2012



Herolde tragen das offizielle Logo der „800-Jahr-Feier“, welches bereits 2009 entstand. Die drei stilisierten Bauwerke stellen drei Wahrzeichen der Stadt dar; das Rathaus, den König-Albert-Turm und die St. Margarethenkirche. Die sieben Sterne oberhalb der Bauwerke repräsentieren die Sieben Hügel der Stadt.



Schüler der Grundschule „Ernst Schneller“ stellten das Bild aus der „Häschenschule“, dem bekanntesten Werk von Albert Sixtus, dar. Mit den langen Ohren war der Applaus des Publikums noch besser zu vernehmen.



Die Bewohner des Täubertsbergs und der Scheringerstraße entführten die Zuschauer am Straßenrand in das 16. und 17. Jahrhundert. In dieser Zeit wurden Hühnerdiebe und Gauner auf dem „Galgenberg“, dem heutigen Schießhausberg, zur Urteilsvollstreckung geführt.



Unter dem Motto: „Die Ortsteile grüßen“ präsentierten sich auch die sechs Ortsteile der Stadt Kirchberg mit geschmückten Festwagen und einmaligen Ideen beim Festumzug.



Fortuna, die Göttin des Glücks, stand einigen auserwählten Besuchern des Festzeltes ab 19.00 Uhr bei der Tombola zur Seite. 76 Gewinne wurden verlost und fanden glückliche Besitzer.



Thomas Hecker, Elisabeth Seitenberger und Michael von Schönermark gaben am Abend ein Festkonzert in der St. Margarethenkirche.

## Puppen



Während der Festwoche zur 800-Jahr-Feier lebten rund 1.000 Bewohner mehr in unserer Stadt. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Einwohner, die ihre Häuser und Vorgärten schmückten, gab es viel beim täglichen Spaziergang zu entdecken.



## Kabarett



250 Gäste erlebten am 04.10.2012 einen unvergesslichen Kabarettabend mit Uwe Steimle im Festsaal des Rathauses der Stadt Kirchberg. Mit seinem Programm „Authentisch – ein Stück Weit“, welches er im brillantem sächsisch vortrug, brachte er die Lachmuskeln der Besucher zum Wackeln. Der Applaus des Publikums am Ende der Vorstellung spiegelte den Erfolg der Veranstaltung wider.

## 19. Altstadtfest



Am 06.10.2012 lud die Stadtverwaltung Kirchberg traditionell von 13.00 bis 19.00 Uhr zu einem unvergesslichen Programm. Anlässlich der 800-Jahr-Feier überraschte das 19. Altstadtfest mit vielen kleinen Höhepunkten. Ein buntes Treiben rund ums Rathaus erwartete die Besucher.



Eine Handwerkskunst der besonderen Art ist die Schnitzkunst. Der Schnitzverein Cainsdorf e. V. stellte einige Exponate seiner Arbeit im Festsaal des Rathauses der Stadt Kirchberg aus. Beim Schauschnitzen zeigten die Mitglieder, wie mit viel Herz und einer ruhigen Hand aus einem Stück Holz „Leben“ entsteht.



2012 ist ein Jahr der Jubiläen – der Oldtimer-Club Kirchberg feierte u. a. sein 30-jähriges Bestehen und lud zu einer Sonderausstellung ins Museum „Alt Kirchberg“ in der Torstraße 9 ein. Die Mitglieder zeigten ihre betagten Zweiradschönheiten und ließen die Besucher Motorradnostalgic hautnah erleben.



Foto von links nach rechts: Der Stellvertreter des Bürgermeisters Dr. Roland Büttcher mit den Preisträgern des Fotowettbewerbes zur 800-Jahr-Feier: Frank Meyer, Bernd Benz, Melanie Queck, Katja Flechsig, Maik Schröder, Nadine Scheithauer und Eric Harzer, der Bert Harzer vertrat.



Die Bergkapelle Zwickau sorgte mit ihrem Auftritt für gute Stimmung unter den Besuchern, die die Darbietungen mit viel Applaus würdigten.

## Bergmannsaufzug



Der Höhepunkt des diesjährigen Altstadtfestes war der Bergaufzug. Anlässlich der 800-Jahr-Feier und des 10-jährigen Bestehens der Kirchberger Bergbrüder nahmen zum ersten Mal Bergbrüderschaften aus der Region an einem Bergaufzug durch die Stadt Kirchberg teil. Natürlich durfte das Logo der 800-Jahr-Feier beim Aufzug nicht fehlen. Es wurde von Schülern der Mittelschule „Dr. Theodor Neubauer“ getragen.



Die Kirchberger Bergbrüder in ihrer Tracht, der Arbeitskleidung der Bergleute im 13. Jahrhundert, haben sich der Bewahrung der bergmännischen Traditionen verschrieben und begingen 2012 ihr 10-jähriges Bestehen.



Der Bergaufzug startete in der Lieboldstraße. Von da aus ging es in Richtung Torstraße, Lengenfelder Straße zur Kreuzung „Am Brühl“, auf der Auerbacher Straße zur Kreuzung REWE-Markt/Aldi/Lutherplatz, wieder in die Lieboldstraße, vorbei am Rathaus, Brunnen Neumarkt in Richtung Altmarkt. Foto Freundeskreis Geologie und Bergbau e. V., Hohenstein-Ernstthal.



Wir begrüßten folgende Bergbrüderschaften und Vereine: den Landesverband der Sächsischen Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e. V., die Bergbrüderschaften Schneeberg, Kirchberg, Wolkenburg, Hohenstein-Ernstthal, Reinsdorf, Zwickau sowie die Bergkapellen Ehrenfriedersdorf und Zwickau und den Schützenverein Kirchberg e. V. Foto: Arbeitsgemeinschaft Altbergbau & Geologie Westsachsen e. V., Wolkenburg.



Nach dem Bergaufzug fand auf dem Altmarkt ein Bergappell mit der Übergabe von Fahنشleifen an die Teilnehmervereine statt, welcher mit dem gemeinsamen Gesang des „Steigerliedes“ offiziell endete.

## Pyramidenanschieben

30. November 2012



Mit einem Lampion- und Märchenumzug wurde der Freitagabend bunter gestaltet. Über 30 bekannte Märchenfiguren präsentierten sich in ihren traditionellen Gewändern.



Die Stadt Kirchberg präsentierte sich in einem weißen Kleid. Die Schneeflocken, die vom Himmel fielen, begleiteten die Kinder, Eltern und Großeltern beim Lampionumzug über den Altmarkt.



Weihnachtlich ist die Stadt geschmückt. Zum ersten Mal wurde an diesem Freitagabend die neue Kirchberger Pyramide angeschoben. Maßgeblich am Bau der 6 Meter hohen Pyramide waren Christian Bauer, Rudolf Kolbe, Peter Herzog sowie Nadine und Gerfried Kramer beteiligt. Mit dem Ansheben der Pyramide wurde feierlich die Weihnachtszeit eingeläutet.



## Weihnachtsmarkt

1. Dezember 2012



Die Stadtverwaltung Kirchberg sowie Händler und Gewerbetreibende luden zum traditionellen Kirchberger Weihnachtsmarkt ein. Viele Bürgerinnen und Bürger aus Kirchberg und Umgebung besuchten die Verkaufsstände auf dem Brühlgelände. Unter den Besuchern war auch der Weihnachtsmann, der viele kleine Überraschungen für die Kinder mitbrachte.



Für die Unterhaltung der großen und kleinen Besucher des Weihnachtsmarktes war gesorgt. In der Bastelstraße konnten die Kinder die ersten Geschenke für den Heiligabend gestalten und basteln.



Der Posaunenchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde ließ am Samstag Melodien zum Fest erklingen.

2. Dezember 2012



Das ganze erste Adventswochenende machten sich der Weihnachtsmann und seine vier Wichtel auf den Weg durch den Schnee zum Kirchberger Weihnachtsmarkt, um mit kleinen Überraschungen Kinderaugen zum Strahlen zu bringen.



Viele Mitglieder von Kulturgruppen und Einrichtungen der Stadt sorgten auf der Bühne für Unterhaltung. Der Männergesangverein „Rödeltal“ Kirchberg e. V. begrüßte die Besucher des Weihnachtsmarktes am ersten Advent mit Lieder „der schönsten Jahreszeit“.



Am Abend erstrahlte der Tannenbaum und der Weihnachtsmarkt in seiner ganzen Pracht. Dank des Schnees gab es wohl keinen einzigen Besucher, bei dem nicht weihnachtliche Stimmung aufkam.